

Wie dichtet eigentlich ein Dichter?

Offenb. Tagesbl.
12.7.05

Viertklässler lernen von Wendelinus Wurth alemannische »Haikus« Projekt »Mundart in der Schule«

Die Pilotphase »Mundart in der Schule« war ein so großer Erfolg, dass das Projekt weitergeführt wird. Als eine der ersten Schulen im Kinzigtal kam die Gutacher Hasemann-Schule in den Genuss eines von der »Muettersproch-Gsellschaft« spendierten Besuchs des heimischen Mundartdichters Wendelinus Wurth.

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Gutach. Wie dichtet ein Dichter eigentlich? Eine spannende Frage für die Viertklässler der Hasemann-Schule und was läge näher, als einfach einen Dichter einzuladen. Der Gutacher Mundartdichter Wendelinus Wurth wohnt nicht nur ganz in der Nähe der Schule, er ist auch einer der Autoren, die über den »Arbeitskreis Mundart in der Schule« für Mundart-Unterrichtsstunden vermittelt werden.

Mit seinen »Haikus« (japanische Kurzgedichte) in alemannische kommt Wendelinus



Der Gutacher Wendelinus Wurth ist einer der Mundartautoren, die von der »Muettersprochsgsellschaft« an die Schulen vermittelt werden.

Wurth auch in die Grundschulen, und die Gutacher Kinder kannten diese Form der Mundartlyrik bereits aus seinen wöchentlichen »Findlingen« im Nachrichtenblatt.

Wie dichtet nun ein Dichter? Dass sich ein Gedicht nicht immer reimen muss, wussten die Kinder bereits aus der Beschäftigung

mit den Gedichten im Lesebuch. Schnell begriffen die Kinder, dass Wendelinus Wurths Kurzgedichte sprachlich verdichtete Blitzlichter aus der Natur sind.

Erstaunliche Ergebnisse

Mit der alten japanischen Gedichtform »Haiku« vertraut gemacht, machten sich die Buben und Mädchen voller Eifer selbst ans Dichten – mit erstaunlichen Ergebnissen (siehe blaue Infobox). Die Veranstaltung rundete ein Projekt zum Thema Mundart ab, das in der Hasemann-Schule in diesem Schuljahr mit allen Klassen durchgeführt wurde.

»Mundart in der Schule« wird unter anderem vom Ministerium für Kultus und Sport gefördert, um die Durchführung kümmert sich ein Arbeitskreis, der unter anderem von der »Muettersproch-Gsellschaft« und des Vereins »Schwäbische mund.art« getragen wird.

In der Regel wird eine Veranstaltung pro Schuljahr und Schule mit bis zu 200 Euro gefördert. Weitere Informationen gibt es im Internet unter

Kostproben

Eifrig machten sich die Gutacher Viertklässler ans Werk und dichteten selbst alemannische Gedichte in der Form japanischer Haikus:

Es verdorret alls

Es sott emol wider rägne

Do erschde Tropfe

Johannes

I hab Wurschd gesse

I hab se dr Katz zeigt

Do plötzli war se weg.

Juliane

D'Sunn kunnt endlich rus. De Räge platschd widersch. Bunde Boge sin do.

Jaqueline

www.alemannisch.de, dort gibt es auch Antragsformulare zum Herunterladen.